

20. 07. 2021

»Da es weder im Nichts noch im Sein Heil gibt: Es zerfalle diese Welt mitsamt ihren ewigen Gesetzen zu Staub und Asche!«

[ E. M. Cioran: Auf den Gipfeln der Verzweiflung — Übersetzung aus dem Rumänischen und Nachbemerkung von Ferdinand Leopold — Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1989 — Seite 39 / Vom Tode)

Warum? Wozu dieser Befehl? Und an wen ist er gerichtet? Ein Befehl ohne Adressat, ist das nicht Blödelei? Eine sich selbst absolut setzende Laune des Denkens?

Nur weil die Welt heillos ist, soll sie zerfallen? Nochmal: warum? Und: zu was zerfallen? Die in welche Bruchstücke auch immer zerfallene Welt – existiert sie in diesen Einzelteilchen weiter? Und wenn nicht, ist sie dann eine nicht-existente Welt? Und ist eine nicht mehr existente Welt mehr im Heil als eine noch existente?

Sind die Ideen von Sein - Heil - Nichts und ewigen Gesetzen nicht vollkommen willkürliche Behauptungen? Nichts gegen vollkommen willkürliche Behauptungen, aber warum muß das mit sich selbst spielende Denken die Weltvernichtung herbeibefehlen?

∞ ∞ ∞

#### Lesen / Hören / Schauen

Edward W. Said: Der wohltemperierte Satz (München: Carl Hanser Verlag, 1995).

Various Artists — For the Children: L.J.L.T. / Ron Kavana & Pogues (Alias Records, 1990).

3Sat — Jakob Ziemnicki: Das Beste für mein Kind / Polizeiruf 110 (DOKfilm / rbb, 2017).

∞ ∞ ∞

Das spezifische Gefühl von Hilflosigkeit, den ökonomischen und technologischen Entwicklungen wehrlos ausgesetzt zu sein, ist das Grundgefühl des heutigen Kapitalismus. Verstärkt wird das noch von dem unendlichen Druck, der aus der zunehmenden Undurchdringlichkeit und Unerbittlichkeit der Bürokratien kommt. Es gibt Leute, die halten genau dieses Leben für das erstrebenswerteste. Und es gibt immer mehr Leute, die darunter entweder in sich zusammenfallen oder explodieren.

∞ ∞ ∞

Wenn es zur Rechtfertigung irgendeiner Maßnahme jeder erdenklichen Art in einem offiziellen Statement »zum Schutze von Volk und Staat« heißt, liegt die Betonung immer auf Staat. Immer. In der Beziehung kann man sich absolut auf den Staat verlassen.